

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ankündigungen!

Wir benützen die Gelegenheit der Anwesenheit des Herrn Oberkantor Hermann Gwillmann in Linz, um der jüd. Bevölkerung am Samstag den 8. Juni 1935 einen grossen Konzertabend zu vermitteln. Herr Oberkantor Gwillmann wird Arien und Lieder in hebräischer, deutscher, italienischer und russischer Sprache, sowie lithurgische Gesänge zu Gehör bringen. Einladungen mit Programmfolge ergehen rechtzeitig.

In den nächsten Wochen wird hier Herr Dr. Wolfgang v. Weisl aus Wien über aktuelle zion. Probleme sprechen. Nähere Mitteilungen folgen.

Der Präsident der Union d. Z. R. Vladimir Jabotinsky spricht am 1. Juni 1935 um 8 Uhr abends im grossen Konzerthausssaale in Wien. Von Linz geht Samstag den 1. Juni nachm. ein Autobus nach Wien. Wer teilzunehmen wünscht, rufe Telefon Nr. 3392 an. Fahrpreis Hin- und Zurück ca. S 12.--.

"Die Neue Welt" bringt in ihrer Nummer 466 folgenden Bericht:

Statt Theodor Herzl - Karl Marx!

Aus einem Bericht über die Landeskonferenz d. Zion. Arbeiterpartei "Poale Zion" in Warschau:

Der Saal ist mit roten Fahnen dekoriert. An der Wand hängen Bilder von Marx, Borochoff und Arlosoroff. Das Orchester spielt zur Eröffnung die poale-zion. Hymne. Nach der Rede des Mitgliedes der Zion. Weltexekutive Elisier Kaplan spielt das Orchester die "Techesekna" und die Delegierten singen die "Internationale" und verschiedene Arbeiterlieder. Damit wird die feierliche Eröffnungssitzung geschlossen.

Keine Fahnen in der blau-weissen National-Farbe, nur rote. Keine Hatikwah... nur Arbeiterlieder und die "Internationale", kein Bild von Theodor Herzl, dem Schöpfer des Zionismus, dem Befreier, der in Hingabe an sein jüd. Volk gestorben ist, dafür ein Bild von Karl Marx, dem getauften Juden, dem giftigsten Feind des jüdischen Volkes, der den Satz geprägt hat, man müsse den jüdischen Geist aus der menschlichen Gesellschaft ausrotten, wenn man sie erlösen will. Unter diesem Bilde spricht der Vertreter der Zion. Exekutive zu Menschen, die sich Zionisten nennen und heute die zion. Bewegung beherrschen. - So weit haben wir's gebracht. -

Aber auch in zahlreichen anderen Fällen hat es sich ereignet, dass man die Bilder von Karl Marx, des Renegaten und Judenhassers vor dem Herzl setzt. In Erez hängen in Kolonien und Gebäuden der Histadruth Bilder von Marx und Lasalle, während Herzl's prachtvolles Porträt zumeist nicht zu sehen ist. Am 1. Mai wird von der Histadruth nur mit roten Fahnen beflaggt, die jüdische Nationalfahne ist verpöht. Dass die Hatikwah durch die internationale überschrien wurde hat sich leider nur zu oft auch auf Schiffen nach Erez zuge-tragen. Es soll auch nicht verschwiegen werden, dass am Bassler Kongress 1931 linke Zion. das Bild Herzl's von der Stirnseite des Saales heimlich entfernten und sich der Präsident Sokolow weigerte die Sitzung zu eröffnen, insolange Herzl's Bild nicht wieder an seinem Platze hänge. Und diese Leute bieten heute im Namen Herl's den Schekel an.

Zwischen dem Leiter des Einwanderungsamtes der Exekutive Grünbaum und Dr. Hoffmann Mitglied der Exekutive der Weltunion der Z. R., werden jetzt Verhandlungen geführt mit dem Ziele eine Verständigung in der Frage der Mitbeteiligung der Rev. an der von der Palästinaregierung der Jewish Agency zur Verfügung gestellten Zertifikate für Arbeitereinwanderer zu erreichen. Inzwischen hat die Zion. Exekutive der Rev. Union und dem Berith Trumpeldor eine der Stärke ihrer Hachschara Gruppen entsprechende Anzahl Einwandererzertifikate aus der laufenden Schedule bewilligt und dabei das Kollektivrecht des Betar anerkannt. Die Verhandlungen die zu dem Zwecke angebahnt wurden, um eine getrennte Aktion der Rev. Exekutive bei der Regierung zu verhindern, dauern fort.

Schicket Euere Kinder in den grössten jüdischen Jugendbund Brith Trumpeldor!
S p e n d e t f ü r d e n T e l H a y F o n d !

Eigentümer und Herausgeber: Verein der Zion. Rev. Linz, Landstr. 68 im Selbstverlag.

Verantwortlicher Schriftleiter: Ernst Hartmann, Linz, Landstr. 68